

## Neues von der Insel Görmitz

In der Brutsaison 2016 machte sich die im Frühjahr erzielte Raubwildfreiheit positiv bemerkbar. Neben verschiedenen Entenarten brüteten 8 Grauganspaare, 6 Paare Kiebitze, 2 Paare Rotschenkel und 1 Paar Flussregenpfeifer. Am 21.06. wurde das Ökokonto im Rahmen einer Begehung auf der Insel mit der Unteren Naturschutzbehörde, Behörden und dem Inselbesitzer Herrn Karl Matthes eingereicht.

Der Verein hat nunmehr im 3. Jahr die Vegetationskontrollen durchgeführt und die Daten zusammen mit der Brutvogelkartierung im Jahresbericht für die Flächenagentur M-V als Verwalter des Ökokontos zusammengestellt.

Ab dem 21. Mai 2016 wurde die Insel mit bis zu 180 Rindern beweidet, welche mit Elektroweidezaun gekoppelt wurden. Bereiche, welche für die Brut von Bodenbrütern interessant waren, wurden in der Brutzeit von der Beweidung ausgeklammert. Durch die intensive Beweidung hat sich die Vegetation auf der Görmitz für Bodenbrüter sehr positiv entwickelt.

Überständiges Futter wurde im August und September nachgemäht.

Aufgrund des trockenen Frühlings trockneten die wertvollen Bereiche des ehemaligen Küstenüberflutungsmoores recht frühzeitig ab. Die Bodenverhältnisse für Limikolen waren dadurch ungünstig.

Die Sandfläche, welche aus dem Rückbau des Dammes entstand, wurde in 2016 von keiner der erhofften Vogelarten als Brutplatz genutzt. Obwohl sie durch einen Elektrozaun vor dem Betreten von Rindern geschützt war. Vermutlich ist das Wasser zu weit entfernt.

Auf der Insel war 2016 alles vorbereitet für eine Wiederbesiedlung durch Küstenvögel. Jetzt müssen die Vögel die Görmitz nur noch finden.

Das illegale Betreten geht seit dem Rückbau des Dammes gegen Null.

Unerfreulich war am 21.06. der Fund eines



Auf der Görmitz brütete im letzten Jahr ein Paar Flussregenpfeifer.

Foto: Ulrich Bolm-Audorff

bereits stark verwesteten Seeadlers. Die Todesursache war nicht mehr festzustellen, aber anhand der Farbberingung konnte über die Vogelberingungszentrale Hiddensee festgestellt werden, dass der Adler nach 1.482 Tagen 43 km NNE vom Beringungsort gefunden wurde. Die Insel Görmitz wird von einer größeren Anzahl immaturer Seeadler ständig zur Rast genutzt.

Die Insel war bei dem Hochwasser am 05.01.2017, welches einen Stand von 1,06 m über NN hatte größtenteils überflutet. Anschließend war das Gewässer zwischen Fest-

land und Görmitz für mehrere Wochen zugefroren. Damit kann mit einer Wiederbesiedlung durch Füchse gerechnet werden. Deshalb wird mit einer Jagd, nach der Eisschmelze, dafür gesorgt, dass der Aufwärtstrend der Bodenbrüter weiter anhält.

Die Zusammenarbeit zwischen dem Verein Jordsand und dem Inselbesitzer Herrn Matthes ist ausgesprochen positiv zu bewerten.

Thorsten Harder  
Geschäftsführer



Schilfgürtel am Inselufer.

Foto: Thorsten Harder

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Seevögel - Zeitschrift des Vereins Jordsand zum Schutz der Seevögel und der Natur e.V.](#)

Jahr/Year: 2017

Band/Volume: [38\\_1\\_2017](#)

Autor(en)/Author(s): Harder Thorsten

Artikel/Article: [Neues von der Insel Görmitz 33](#)